

LAUSITZER RUNDSCHAU

Guben 08. Oktober 2003, 01:07 Uhr

Folgenschwerer Fehler

GROSS GASTROSE. Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es am gestrigen Morgen auf der B 112 bei Groß Gastrose. Dabei wurden vier Personen schwer verletzt. Die Bundesstraße war stundenlang komplett gesperrt.



Ein schlimmer Anblick bot sich den Rettungskräften am Unfallort bei Groß Gastrose.
Foto: Foto: FOTO-Werner

Seit Monaten schon sorgt die B 112 für negative Schlagzeilen. Dabei geht es fast ausschließlich um den Brummi-Rückstau am Grenzübergang bei Klein Gastrose, der die Bundesstraße regelmäßig blockiert. Gestern nun war es kein Stau, sondern ein schlimmer Unfall, der für die Schlagzeilen sorgte und den Einsatz zahlreicher Rettungskräfte erforderlich machte. Es passierte gegen 8.40 Uhr in der S-Kurve bei Groß Gastrose, über die einst auch die Bahngleise führten. Ein in Richtung Forst fahrender Lkw-Fahrer bemerkte, wie ein ihm entgegenkommender VW Golf in der Kurve auf die Gegenfahrbahn geriet. Der Brummi-Fahrer aus Bitterfeld leitete sofort eine Vollbremsung ein und lenkte sein Fahrzeug an den rechten Straßenrand. Er konnte jedoch nicht mehr verhindern, dass der Pkw seitlich mit dem Lkw zusammenstieß.

Infolge des Aufpralles wurden die vier Insassen des Autos schwer verletzt und eingeklemmt. Die Feuerwehr schnitt die Verletzten, den 68-jährigen Fahrer aus dem Raum Lübben und seine drei Mitfahrerinnen (40, 63 und 70 Jahre alt) aus dem Unfallauto. Während drei Verletzte in das Gubener Naemi-Wilke-Stift gebracht wurden, flog ein Rettungshubschrauber eine Frau in das Krankenhaus nach Markendorf bei Frankfurt (Oder). Der Lkw-Fahrer klagte ebenfalls über Schmerzen und wurde vorsorglich auch ins Gubener Krankenhaus gebracht.

Während des Einsatzes der Rettungskräfte eilte auch Landrat Dieter Friese gemeinsam mit Kreisbrandmeister Wolfhard Ketzmer zum Unfallort. Friese hatte befürchtet, dass der schlimme Unfall im Zusammenhang mit dem regelmäßig wiederkehrenden Stau stünde, eine Vermutung, die sich vor Ort dann nicht bestätigte.

Die Bundesstraße musste während der Rettungs- und Bergungsarbeiten . im Einsatz waren zwei Rettungs- und vier Polizeifahrzeuge sowie zahlreiche Feuerwehrleute . voll gesperrt werden. Erst nach drei Stunden konnte der Verkehr wieder freigegeben werden.

Thomas Engelhardt

Jüngste Kommentare